

Externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V



Gesamtauswertung 2017

Modul 09/5

Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel

Gesamtauswertung

Externe vergleichende Qualitätssicherung nach §137 SGB V **Kardiologie****Hinweise zur Auswertung:**

Erfasst und statistisch ausgewertet wurden alle für das Verfahrensjahr **2017** vollständig sowie korrekt dokumentierten und an die Geschäftsstelle fristgerecht übermittelten QS-Bögen.

Alle datenliefernden Einrichtungen erhielten für das jeweilige Modul eine klinikindividuelle Einzelstatistik, in der die Zahlen der Klinik / Abteilung den Gesamtergebnissen für Baden-Württemberg gegenübergestellt sind.

2017 nahmen 69 Betriebsstätten bzw. Fachabteilungen teil (minimale Fallzahl 1, maximale Fallzahl 80). 1.143 Datensätze wurden insgesamt geliefert, davon 1.142 fristgerecht (zertifiziert) und auswertbar (fehlerfrei). Die bereinigte Dokumentationsrate (ohne Berücksichtigung von Überdokumentationen) im Leistungsbereich „Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel“ betrug für Baden-Württemberg 99,91%. Die Dokumentationsraten der einzelnen Krankenhäuser sind über die Homepage der Geschäftsstelle unter dem Menüpunkt „Aktuelles & Veranstaltungen / Positivliste 2017“ einsehbar.

Aufbau der Jahresauswertung:

Die **Basisstatistik** stellt eine deskriptive Datenauswertung absoluter und relativer Häufigkeiten aller gesammelten Daten aus den Dokumentationsbögen dar, zumeist ohne weitere Verknüpfung.

Im zweiten Teil der Auswertung werden **Qualitätsmerkmale** berechnet, die eine statistische Kennzahl darstellen und noch keine unmittelbare Aussage zur erbrachten Qualität erlauben. Durch Verwendung der Rechenregeln des IQTIG (©2018 IQTIG - Institut für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen) entsprechen die dargestellten **Qualitätsindikatoren** denen der Bundesauswertung, sodass die Möglichkeit zum Vergleich der Ergebnisse mit denen aller Krankenhäuser bundesweit gegeben ist. Angefügt ist des Weiteren eine Aufstellung der bundeseinheitlichen Referenzbereiche der Qualitätsindikatoren zum aktuellen Kenntnisstand.

Die detaillierte Beschreibung der einzelnen Qualitätsindikatoren und der jeweilige fachliche Hintergrund werden vom IQTIG Institut auf seiner Homepage zur Verfügung gestellt.

Im Leistungsbereich Defibrillator-Aggregatwechsel (09/5) wurde zum Verfahrensjahr 2017 der Indikator zur Eingriffsdauer gestrichen. Die Eingriffsdauer für Defibrillator-Implantationen und Defibrillator-Aggregatwechsel wird als gemeinsamer Indikator im Leistungsbereich Defibrillator-Implantation (09/4) dargestellt.

Neben der klinikindividuellen Jahresauswertung 2017 steht den Krankenhäusern der Online-Service „Statistik Online“ über die GeQiK-Homepage jederzeit zur Kontrolle der übermittelten Daten zur Verfügung. Im passwortgeschützten Bereich können Basisauswertungen einzelner Leistungsbereiche tagesaktuell eingesehen und zeitnah zum internen Qualitätsmanagement verwendet werden.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne die Geschäftsstelle Qualitätssicherung (GeQiK®) in Stuttgart unter (07 11) 2 57 77-42.

Inhalt Gesamtauswertung 2017

Modul 09/5

Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel

Basisstatistik

Qualitätsmerkmale

Inhaltsverzeichnis

1 Basisdaten

- 1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze
- 1.2 Quartalsverlauf korrekt übermittelter Datensätze
- 1.3 Dokumentationspflichtige Operationsverfahren nach OPS Version 2017

2 Patientendaten

- 2.1 Angaben zu Geschlecht und Alter
- 2.2 Behandlungszeiten (Tage)

3 Präoperative Anamnese/Klinik

- 3.1 Einstufung nach ASA-Klassifikation

4 Indikation zum Aggregatwechsel

- 4.1 Indikation zum Aggregatwechsel
- 4.2 Ort der letzten ICD-(oder Schrittmacher-)OP vor diesem Eingriff
- 4.3 Schocks abgegeben

5 Operation

- 5.1 Dauer des Eingriffs (Schnitt-Nahtzeit)

6 ICD

- 6.1 Implantiertes ICD-System
- 6.2 Explantiertes ICD-Aggregat - Jahr der Implantation
- 6.3 Abstand Implantationsjahr und Operationsjahr
- 6.4 Belassene Sonden
 - 6.4.1 Vorhof
- 6.5 Ventrikel
 - 6.5.1 Rechtsventrikuläre Sonde
 - 6.5.2 Linksventrikuläre Sonde

7 Perioperative Komplikationen

- 7.1 Perioperative Komplikationen

8 Entlassung

- 8.1 Entlassungsgrund

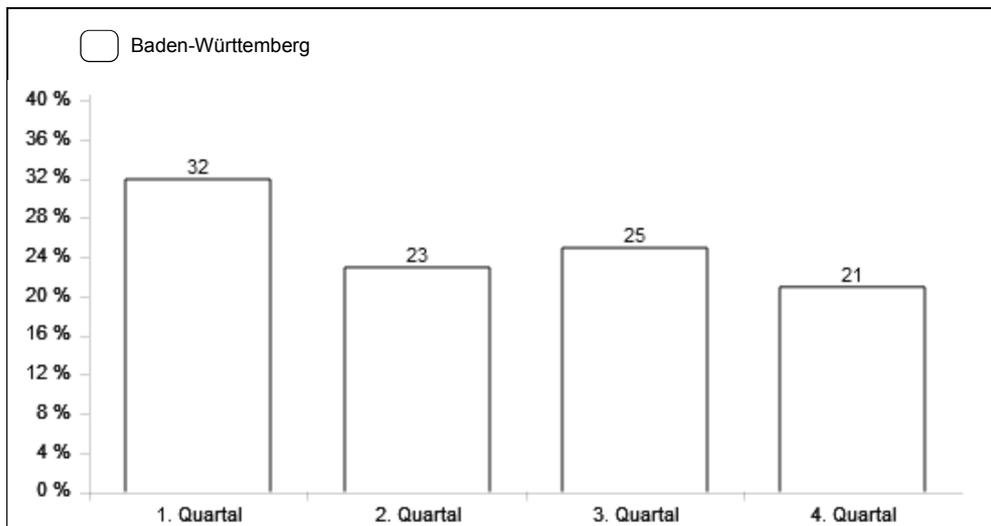
1 Basisdaten

1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze

	2017	2016
	Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
Anzahl Krankenhäuser	69	74
Fallzahl Gesamt	1142	1435
Fallzahl Minimum	1	1
Fallzahl Maximum	80	133

1.2 Quartalsverlauf korrekt übermittelter Datensätze

Anteil der Aufnahmen pro Quartal bezogen auf alle gelieferten Datensätze



Hinweis: In der Auswertung wurden nur Datensätze berücksichtigt, die den Status "OK" haben. Im Login-Bereich zur Einsicht in den aktuellen Datenbankbestand auf service.geqik.de können nähere Informationen zu fehlerhaften Datensätzen abgerufen werden. Über einen entsprechenden Link erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Datensätze, die den Status "Fehler" und "Fehler nach GeQik" haben.

1.3 Dokumentationspflichtige Operationsverfahren nach OPS Version 2017

	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
5-378.55 Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit Zweikammer-Stimulation	289	25,2%	385	26,8%
5-378.5c Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit Einkammer-Stimulation, ohne atriale Detektion	332	29,0%	454	31,6%
5-378.5d Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit Einkammer-Stimulation, mit atrialer Detektion	17	1,5%	22	1,5%
5-378.5e Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit biventrikulärer Stimulation, ohne Vorhofelektrode	27	2,4%	17	1,2%
5-378.5f Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit biventrikulärer Stimulation, mit Vorhofelektrode	477	41,7%	557	38,8%
5-378.5g Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit subkutaner Elektrode	3	0,3%	2	0,1%
Gesamt	1145	100,0%	1437	100,0%

2 Patientendaten

2.1 Angaben zu Geschlecht und Alter

Altersgruppen	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
17-39 J.	21	1,8%	32	2,2%
40-59 J.	179	15,7%	218	15,2%
60-79 J.	669	58,6%	843	58,7%
>= 80 J.	273	23,9%	342	23,8%
Gesamt	1142	100,0%	1435	100,0%

		2017		2016	
		Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
männlich	(Anzahl)	867	75,9%	1077	75,1%
Median	(Jahre)	73,0		73,0	
Mittelwert	(Jahre)	70,5		70,3	
Maximum	(Jahre)	95		97	
weiblich	(Anzahl)	275	24,1%	358	24,9%
Median	(Jahre)	74,0		74,0	
Mittelwert	(Jahre)	69,7		70,7	
Maximum	(Jahre)	91		92	
unbestimmt	(Anzahl)	0	0,0%		
Median	(Jahre)	0,0			
Mittelwert	(Jahre)	0,0			
Maximum	(Jahre)	0,0			
alle Fälle	(Anzahl)	1142	100,0%	1435	100,0%
Median	(Jahre)	73,0		73,0	
Mittelwert	(Jahre)	70,3		70,4	
Maximum	(Jahre)	95		97	

2.2 Behandlungszeiten (Tage)

		2017	2016
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
Präoperative stationäre Aufenthaltsdauer	(Anzahl)	1142	1435
Median	(Tage)	0,0	1,0
Mittelwert	(Tage)	1,1	1,2
Postoperative stationäre Aufenthaltsdauer	(Anzahl)	1142	1435
Median	(Tage)	1,0	1,0
Mittelwert	(Tage)	1,9	2,0
Aufenthaltsdauer (Tage) - Aufnahme bis Entlassung	(Anzahl)	1142	1435
Median	(Tage)	2,0	2,0
Mittelwert	(Tage)	3,0	3,2

3 Präoperative Anamnese/Klinik

3.1 Einstufung nach ASA-Klassifikation

	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
normaler, gesunder Patient	53	4,6%	71	4,9%
Patient mit leichter Allgemeinerkrankung	434	38,0%	588	41,0%
Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung	614	53,8%	739	51,5%
Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung, die eine ständige Lebensbedrohung darstellt	41	3,6%	37	2,6%
moribunder Patient, von dem nicht erwartet wird, dass er ohne Operation überlebt	0	0,0%	0	0,0%
Gesamt	1142	100,0%	1435	100,0%

4 Indikation zum Aggregatwechsel

4.1 Indikation zum Aggregatwechsel

	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Batterieerschöpfung	1058	92,6%	1311	91,4%
Fehlfunktion / Rückruf	70	6,1%	110	7,7%
sonstige aggregatbezogene Indikation	14	1,2%	14	1,0%
Gesamt	1142	100,0%	1435	100,0%

4.2 Ort der letzten ICD-(oder Schrittmacher-)OP vor diesem Eingriff

	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
stationär, eigene Institution	847	74,2%	1010	70,4%
stationär, andere Institution	293	25,7%	418	29,1%
stationsersetzend/ambulant, eigene Institution	0	0,0%	4	0,3%
stationsersetzend/ambulant, andere Institution	2	0,2%	3	0,2%
Gesamt	1142	100,0%	1435	100,0%

4.3 Schocks abgegeben

	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein	924	80,9%	1108	77,2%
adäquat	188	16,5%	285	19,9%
inadäquat	24	2,1%	29	2,0%
beides	6	0,5%	13	0,9%
Gesamt	1142	100,0%	1435	100,0%

ineffektive Schocks	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
nein	182	93,8%	282	94,6%
ja	12	6,2%	16	5,4%
Gesamt	194	100,0%	298	100,0%

Grundgesamtheit: wenn Schocks abgegeben: "adäquat" oder "beides"

5 Operation

5.1 Dauer des Eingriffs (Schnitt-Nahtzeit)

		2017	2016
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
Dauer des Eingriffs (Schnitt-Nahtzeit)	(Anzahl)	1142	1435
Minimum	(Minuten)	8	3
Median	(Minuten)	31,0	30,0
Mittelwert	(Minuten)	35,8	35,1
Maximum	(Minuten)	225	210

6 ICD

6.1 Implantiertes ICD-System

	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
VVI	348	30,5%	477	33,2%
DDD	288	25,2%	380	26,5%
VDD	3	0,3%	1	0,1%
CRT-System mit einer Vorhofsonde	476	41,7%	541	37,7%
CRT-System ohne Vorhofsonde	23	2,0%	27	1,9%
subkutaner ICD	4	0,4%	7	0,5%
sonstiges	0	0,0%	2	0,1%
Gesamt	1142	100,0%	1435	100,0%

6.2 Explantiertes ICD-Aggregat - Jahr der Implantation

	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
2002	4	0,4%	1	0,1%
2003	2	0,2%	4	0,3%
2004	3	0,3%	11	0,8%
2005	6	0,5%	5	0,3%
2006	12	1,1%	51	3,6%
2007	34	3,0%	131	9,1%
2008	122	10,7%	188	13,1%
2009	165	14,4%	258	18,0%
2010	168	14,7%	265	18,5%
2011	262	22,9%	254	17,7%
2012	217	19,0%	121	8,4%
2013	73	6,4%	54	3,8%
2014	32	2,8%	30	2,1%
2015	12	1,1%	24	1,7%
2016	4	0,4%	9	0,6%
2017	3	0,3%		
nicht bekannt	23	2,0%	26	1,8%
Gesamt	1142	100,0%	1435	100,0%

6.3 Abstand Implantationsjahr und Operationsjahr

	(Anzahl)	2017	2016
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
(Jahre)		1119	1409
Minimum		0	0
Median		6,0	6,0
Mittelwert		6,6	6,3
Maximum		15	16

6.4 Belassene Sonden

6.4.1 Vorhof

Reizschwelle (intraoperativ, bei 0,5 ms) (V)	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
gemessen	594	77,7%	719	77,9%
wegen Vorhofflimmerns nicht gemessen	168	22,0%	199	21,6%
aus anderen Gründen nicht gemessen	2	0,3%	5	0,5%
Gesamt	764	100,0%	923	100,0%

Grundgesamtheit: System = DDD, CRT-System mit Vorhofsonde oder sonstiges

Reizschwelle (intraoperativ, bei 0,5 ms) (V)	(Anzahl)	2017	2016
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
Minimum	(V)	0,0	0,0
Median	(V)	0,7	0,7
Mittelwert	(V)	0,8	0,8
Maximum	(V)	8,0	4,0

P-Wellen-Amplitude	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
gemessen	716	93,4%	847	91,7%
wegen Vorhofflimmerns nicht gemessen	41	5,3%	62	6,7%
fehlender Vorhofeigenrhythmus	8	1,0%	12	1,3%
aus anderen Gründen nicht gemessen	2	0,3%	3	0,3%
Gesamt	767	100,0%	924	100,0%

Grundgesamtheit: System = DDD, VDD, CRT-System mit Vorhofsonde oder sonstiges

P-Wellen-Amplitude (intraoperativ) (mV)	(Anzahl)	2017	2016
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
Minimum	(mV)	0,2	0,1
Median	(mV)	2,4	2,5
Mittelwert	(mV)	2,8	2,8
Maximum	(mV)	20,0	50,8

6.5 Ventrikel

6.5.1 Rechtsventrikuläre Sonde

Anmerkung: Es handelt sich um Angaben zur Pace-/Sense-Sonde. Dies gilt auch für den Ausnahmefall, dass die Pace-/Sense-Sonde im linken Ventrikel platziert wurde.

Reizschwelle (intraoperativ, bei 0,5 ms)	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
gemessen	1132	99,5%	1424	99,7%
nicht gemessen	6	0,5%	4	0,3%
Gesamt	1138	100,0%	1428	100,0%

Grundgesamtheit: Implantiertes ICD-System nicht subkutaner ICD

Reizschwelle		2017	2016
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
(intraoperativ, bei 0,5 ms) (V)	(Anzahl)	1132	1424
Minimum	(V)	0,0	0,2
Median	(V)	0,8	0,8
Mittelwert	(V)	0,9	0,9
Maximum	(V)	5,0	7,0

Grundgesamtheit: Implantiertes ICD-System nicht subkutaner ICD

R-Amplitude	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
gemessen	1038	91,2%	1256	88,0%
kein Eigenrhythmus gemessen	96	8,4%	166	11,6%
aus anderen Gründen nicht gemessen	4	0,4%	6	0,4%
Gesamt	1138	100,0%	1428	100,0%

Grundgesamtheit: Implantiertes ICD-System nicht subkutaner ICD

R-Amplitude		2017	2016
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
(intraoperativ) (mV)	(Anzahl)	1038	1256
Minimum	(mV)	0,1	0,4
Median	(mV)	11,6	11,5
Mittelwert	(mV)	12,0	12,0
Maximum	(mV)	35,0	30,2

Grundgesamtheit: Implantiertes ICD-System nicht subkutaner ICD

6.5.2 Linksventrikuläre Sonde

Reizschwelle (intraoperativ, bei 0,5 ms)	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
gemessen	490	98,2%	559	98,4%
nicht gemessen	9	1,8%	9	1,6%
Gesamt	499	100,0%	568	100,0%

Grundgesamtheit: Implantiertes ICD-System = CRT-System mit Vorhofsonde oder CRT-System ohne Vorhofsonde

Reizschwelle		2017	2016
		Baden-Württemberg	Baden-Württemberg
(intraoperativ, bei 0,5 ms) (V)	(Anzahl)	490	559
Minimum	(V)	0,3	0,3
Median	(V)	1,1	1,0
Mittelwert	(V)	1,4	1,3
Maximum	(V)	7,0	6,3

7 Perioperative Komplikationen

7.1 Perioperative Komplikationen

	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
perioperative Komplikationen	3/1142	0,3%	5/1435	0,3%
Kardiopulmonale Reanimation	1/3	33,3%	2/5	40,0%
interventionspflichtiges Taschenhämatom	0/3	0,0%	2/5	40,0%
postoperative Wundinfektion (nach Definition der CDC)	0/3	0,0%	0/5	0,0%
sonstige interventionspflichtige Komplikation	2/3	66,7%	1/5	20,0%

Mehrfachnennung möglich

8 Entlassung

8.1 Entlassungsgrund

	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Behandlung regulär beendet	1099	96,2%	1394	97,1%
Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	16	1,4%	16	1,1%
Behandlung aus sonstigen Gründen beendet	0	0,0%	1	0,1%
Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet	2	0,2%	2	0,1%
Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers	0	0,0%	0	0,0%
Verlegung in ein anderes Krankenhaus	9	0,8%	6	0,4%
Tod	0	0,0%	7	0,5%
Verlegung in ein anderes Krankenhaus i. R. e. Zusammenarbeit	0	0,0%	0	0,0%
Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	10	0,9%	2	0,1%
Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	6	0,5%	6	0,4%
Entlassung in ein Hospiz	0	0,0%	0	0,0%
externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung	0	0,0%	0	0,0%
Behandlung aus sonstigen Gründen beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	0	0,0%	1	0,1%
Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	0	0,0%	0	0,0%
int. Verleg. mit Wechsel zw. den Entg.ber. der DRG-Fallpauschalen	0	0,0%	0	0,0%
Fallabschluss (interne Verlegung) bei Wechsel zwischen voll und teilstationärer Behandlung	0	0,0%	0	0,0%
Entlassung zum Jahresende bei Aufnahme im Vorjahr (für Zwecke der Abrechnung - PEPP, § 4 PEPPV 2013)	0	0,0%	0	0,0%
Gesamt	1142	100,0%	1435	100,0%

Inhalt Gesamtauswertung 2017

Modul 09/5

Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel

Basisstatistik

Qualitätsmerkmale

Inhaltsverzeichnis

1 Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden

1.1 Qualitätsindex zur Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden

1.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

2 Peri- bzw. postoperative Komplikationen

2.1 Chirurgische Komplikationen

2.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

3 Sterblichkeit im Krankenhaus

1 Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden

Qualitätsziel: Möglichst oft Bestimmung der Reizschwellen und Signalamplituden

1.1 Qualitätsindex zur Durchführung intraoperativer Messungen von Reizschwellen und Signalamplituden

Indikator-ID: 52321

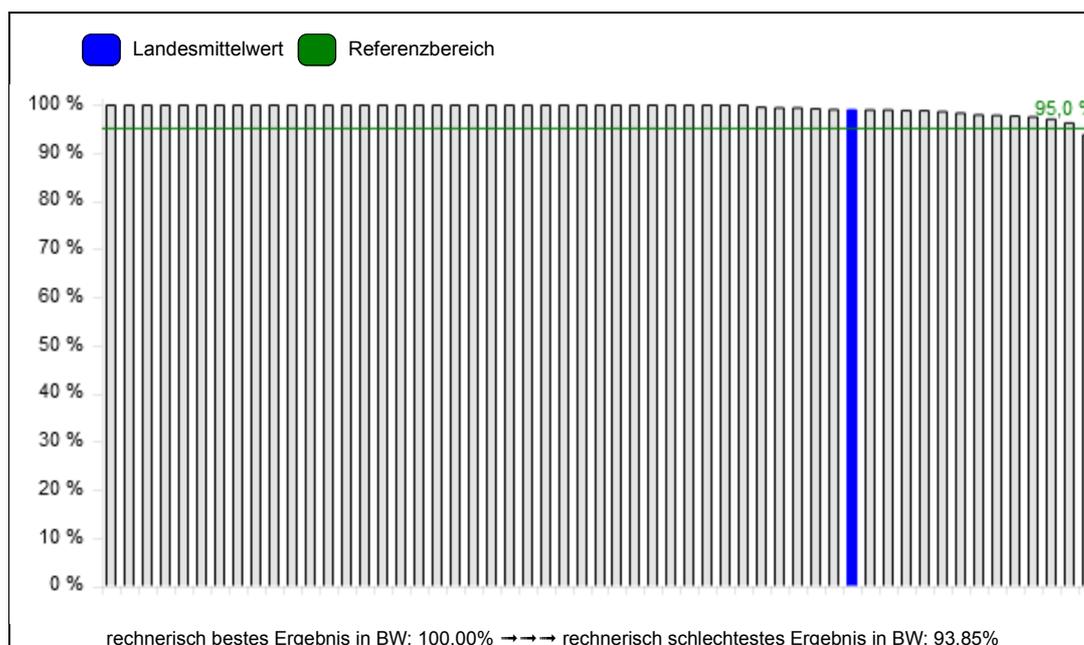
Grundgesamtheit (Nenner): Alle erforderlichen Reizschwellen- und Signalamplitudenmessungen bei nicht neu implantierten oder neu platzierten Vorhof- und rechtsventrikulären Sonden aus den Modulen Implantierbare Defibrillatoren – Aggregatwechsel (09/5) und Implantierbare Defibrillatoren – Revision/-Systemwechsel /-Explantation (09/6) und bei linksventrikulären Sonden aus den Modulen Implantierbare Defibrillatoren – Implantation (09/4), Implantierbare Defibrillatoren – Aggregatwechsel (09/5) und Implantierbare Defibrillatoren – Revision/Systemwechsel/Explantation (09/6):

- Reizschwelle der Vorhofsonde unter Ausschluss von Patienten mit Vorhofflimmern oder VDD-System (nicht in 09/4)
- Reizschwelle der Ventrikelsonden unter Ausschluss von Patienten mit separater Pace/Sense-Sonde (in 09/4 ausschließlich linksventrikuläre Sonden)
- P-Wellen-Amplitude der Vorhofsonde unter Ausschluss von Patienten mit Vorhofflimmern oder fehlendem Vorhofeigenrhythmus (nicht in 09/4)
- R-Amplitude der rechtsventrikulären Sonden unter Ausschluss von Patienten mit separater Pace/Sense-Sonde oder fehlendem Eigenrhythmus (nicht in 09/4)

Zähler: Durchgeführte Reizschwellen- und Signalamplitudenmessungen

Referenzbereich: >= 95,00 % (Toleranzbereich)

	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Reizschwellen- und Signalamplitudenmessungen (ID 52321)	6612/6677	99,03%	7831/7947	98,54%
Vertrauensbereich		(98,76% - 99,24%)		(98,25% - 98,78%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

1.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

Implantationen (09/4)	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Reizschwelle Ventrikelsonde(n)	860/862	99,77%	949/949	100,00%
Alle Sonden / Messungen	860/862	99,77%	949/949	100,00%

Aggregatwechsel (09/5)	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Reizschwelle Vorhofsonde	594/596	99,66%	719/724	99,31%
Amplitude Vorhofsonde	716/718	99,72%	847/850	99,65%
Reizschwelle Ventrikelsonde(n)	1622/1637	99,08%	1983/1996	99,35%
Amplitude Ventrikelsonde(n)	1038/1042	99,62%	1256/1262	99,52%
Alle Sonden / Messungen	3970/3993	99,42%	4805/4832	99,44%

Revision/Systemumstellung (09/6)	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Reizschwelle Vorhofsonde	267/275	97,09%	347/361	96,12%
Amplitude Vorhofsonde	308/315	97,78%	375/388	96,65%
Reizschwelle Ventrikelsonde(n)	821/841	97,62%	920/962	95,63%
Amplitude Ventrikelsonde(n)	386/391	98,72%	435/455	95,60%
Alle Sonden / Messungen	1782/1822	97,80%	2077/2166	95,89%

Alle Eingriffe	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Reizschwelle Vorhofsonde	861/871	98,85%	1066/1085	98,25%
Amplitude Vorhofsonde	1024/1033	99,13%	1222/1238	98,71%
Reizschwelle Ventrikelsonde(n)	3303/3340	98,89%	3852/3907	98,59%
Amplitude Ventrikelsonde(n)	1424/1433	99,37%	1691/1717	98,49%
Alle Sonden / Messungen	6612/6677	99,03%	7831/7947	98,54%

2 Peri- bzw. postoperative Komplikationen

Qualitätsziel: Möglichst wenige peri- bzw. postoperative Komplikationen

2.1 Chirurgische Komplikationen

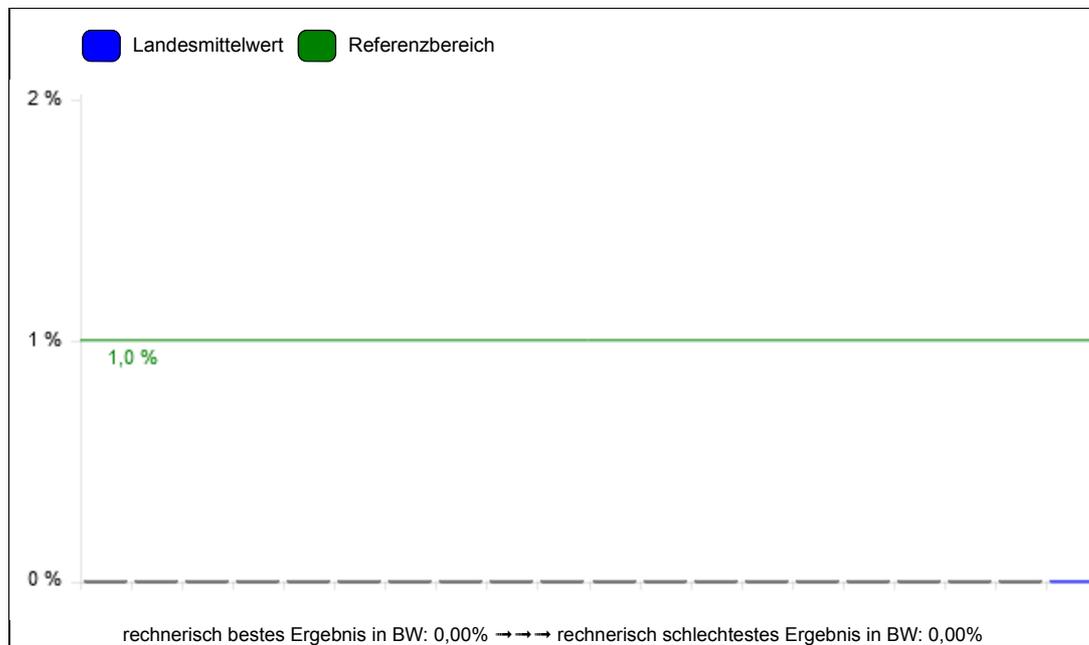
Indikator-ID: 50030

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten

Zähler: Patienten mit chirurgischen Komplikationen:
Interventionspflichtiges Taschenhämatom oder postoperative Wundinfektion

Referenzbereich: $\leq 1,00\%$ (Toleranzbereich)

	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit chirurgischen Komplikationen (ID 50030)	0/1142	0,00%	2/1435	0,14%
Vertrauensbereich		(0,00% - 0,34%)		(0,04% - 0,51%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

2.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit mindestens einer perioperativen Komplikation	3/1142	0,26%	5/1435	0,35%
kardiopulmonale Reanimation	1/1142	0,09%	2/1435	0,14%
Patienten mit chirurgischen Komplikationen	0/1142	0,00%	2/1435	0,14%
interventionspflichtiges Taschenhämatom	0/1142	0,00%	2/1435	0,14%
postop. Wundinfektion (nach Def. der CDC)	0/1142	0,00%	0/1435	0,00%
Pat. mit sonstigen interventionspflichtigen Komplikationen	2/1142	0,18%	1/1435	0,07%

3 Sterblichkeit im Krankenhaus

Indikator-ID: 50031

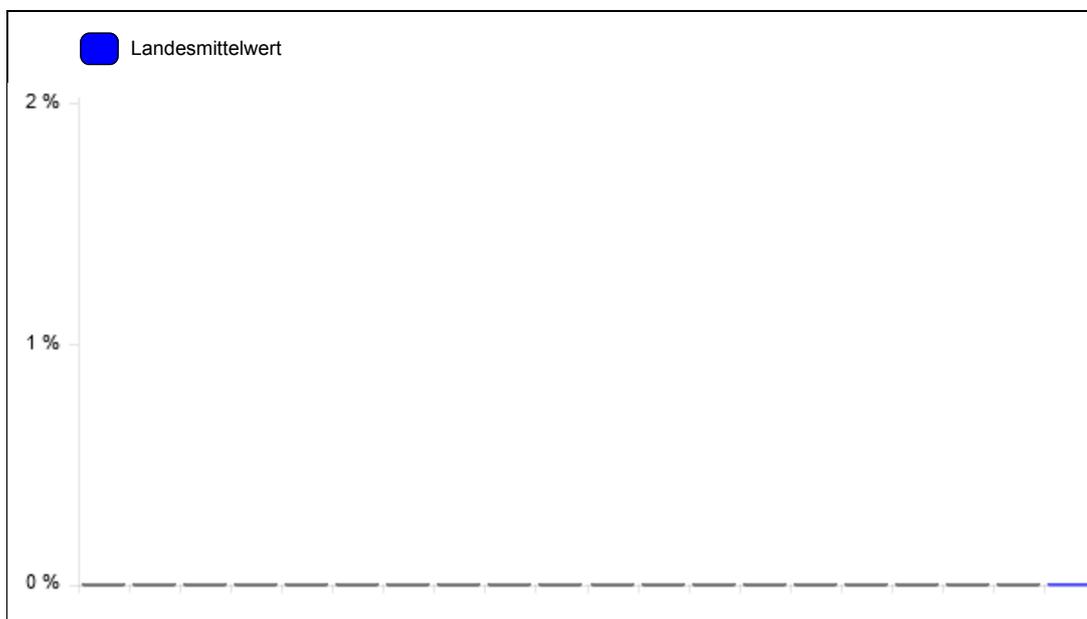
Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten

Zähler: Verstorbene Patienten

Referenzbereich: Sentinel-Event

Qualitätsziel: Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus

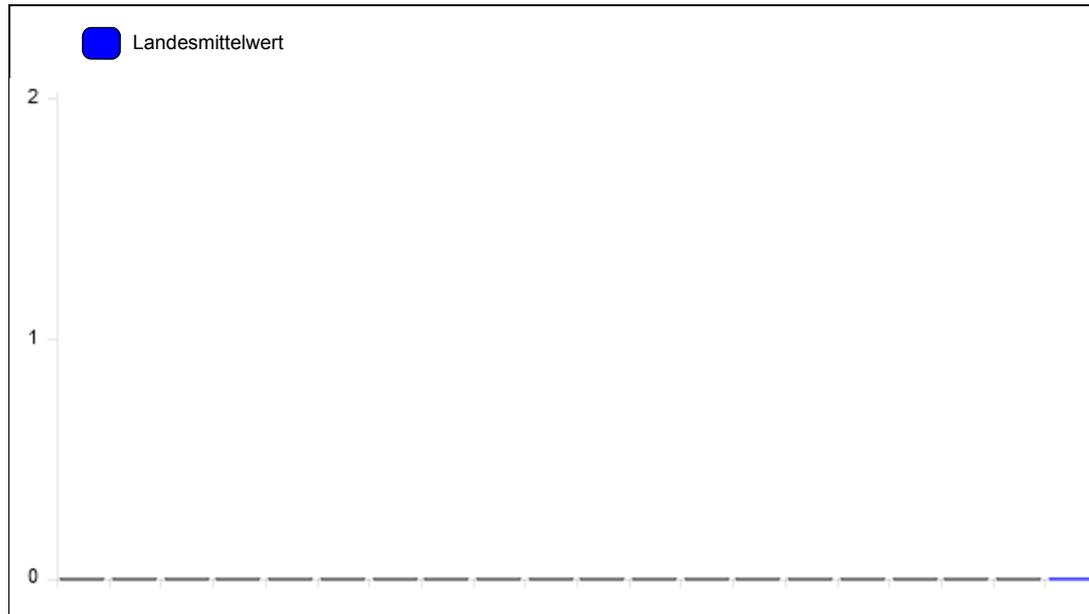
	2017		2016	
	Baden-Württemberg		Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Verstorbene Patienten (Entlassungsgrund Tod) (ID 50031)	0/1142	0,00%	7/1435	0,49%
Vertrauensbereich		(0,00% - 0,34%)		(0,24% - 1,00%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

3 Sterblichkeit im Krankenhaus



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit ≥ 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit